

Frühindikatoren

11. September 2020

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
27.535	10.920	3.339	13.209	2.245	3.313	1.690	24.414	23.368
-1,45%	-1,99%	-1,76%	-0,21%	-0,31%	-0,36%	-0,21%	+0,41%	+0,57%

- ▶ **US-Börsen und insbesondere Tech-Werte wieder unter Druck**
- ▶ **Asiatische Börsen nach schwachen Vorgaben seitwärts**
- ▶ **Deutlicher Anstieg der US-Verbraucherpreise - Inflationsziel von 2% rückt in Reichweite**
- ▶ **Eurozone-Industrie erholt sich wieder - Konjunkturoptimismus legt um 9,1% zu**

Guten Morgen. US-Aktienmärkte wieder unter Druck. Präsident Trump: Ich habe nicht gelogen. Ich habe gesagt, wir müssen ruhig bleiben, wir dürfen nicht in Panik geraten. Die entsprechende Frage eines Journalisten sei eine Schande. Zuvor griff sein Kontrahent ums Weiße Haus Joe Biden den amtierenden Präsidenten scharf an: Zehntausende Menschenleben hätten gerettet werden können, wenn Trump schneller gehandelt hätte, sagte Biden. Es war ein Verrat am amerikanischen Volk auf Leben und Tod, twitterte er zudem. In den USA haben sich einer Hochrechnung zufolge zu Beginn der Corona-Pandemie wohl rund neun Mal so viele Menschen mit dem Virus infiziert als nach den offiziellen Statistiken bekannt. Im Zeitraum von etwa Mitte Januar bis Mitte April habe es im Land womöglich bereits rund sechseinhalb Millionen Fälle gegeben, schreiben die Wissenschaftler der University of California im Fachjournal Nature Communications. Offizielle Statistiken geben für diesen Zeitraum 721245 Fälle an - in den USA leben rund 330 Mio. Menschen. Die Coronakrise hat die Arbeiten auf Deutschlands Baustellen nicht beeinträchtigt: Der Umsatz des Bauhauptgewerbes stieg im Juni um 11% zum Vorjahresmonat, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden gestern mitteilte. Die Zahl der Beschäftigten kletterte demnach um 1,3%. Auch auf Halbjahressicht konnten keine wesentlichen Effekte der Corona-Pandemie auf Umsatz und Beschäftigung im Bauhauptgewerbe beobachtet werden, erklärten die Statistiker. In den sechs Monaten stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,5%, die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich um 1,6%. Die EU-Kommission hat Großbritannien gestern ultimativ aufgefordert, Pläne zur Änderung des gültigen Austrittsabkommens bis spätestens Ende September zurückzuziehen. Vom britischen Staatsminister Michael Gove kam prompt eine Absage. Asien heute mit leichten Zugewinnen.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2019
EUR	-0,488%	-0,401%	-0,39%	-0,17%	Deutschland	-0,44%	-0,19%
GBP	0,060%	0,180%	0,17%	0,40%	UK	0,24%	0,83%
USD	0,249%	0,414%	0,31%	0,66%	USA	0,68%	1,91%
JPY	-0,094%	0,082%	-0,06%	0,01%	Japan	0,03%	-0,02%
CHF	-0,752%	-0,560%	-0,53%	-0,30%	Schweiz	-0,42%	-0,47%

Euro vor der Entscheidung?



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1832	-
CAD	1,5587	1,3173
GBP*	0,9227	1,2820
CHF	1,0768	0,9099
AUD*	1,6262	0,7275
JPY	125,63	106,16
SEK	10,3596	8,7552
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		173,11
Öl Sorte Brent in USD/Fass		39,88
Gold in USD/Feinunze		1.938,12
<hr/>		
Index	YTD in EUR	31.12.2019
STOXX50E	-11,54%	3.745,15
S&P 500	-2,08%	3.230,78
NIKKEI	-4,21%	23.656,62

Quelle: Reuters